

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 112.

Winnenden, Dienstag den 24. September

1889.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mk. 15 S.

⚡ Bekanntmachungen ⚡

aller Art werden mit 6 Pf. die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- und Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein und derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

Heute Montag den 23. Sept.
abends 8 Uhr

Die Alten

bei Bäcker Wilh. Friedrich.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Aelteste.

Winnenden.

Vorläufige Anzeige.

Anfangs nächster Woche erhalte ich den
ersten Waggon schöner österreichischer
Mostäpfel,

welche ich zum billigsten Tagespreis ver-
kaufe. Es können auch Bestellungen zu
festem Preis gemacht werden.

D. Haag, Wote.

HOLLAND-AMERIKA.

Nieder-
ländisch
Ameri-
kanische



Dampf-
schiff-
fahrts-Ge-
sellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jede Woche nach
NEWYORK.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt jeden Monat nach
Montevideo u. Buenos-Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I. II. und III. Klasse-Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen
die Direktion in Rotterdam.

Die Generalagenten:

Ranger & Weber, Heilbronn,
Sermann Anselm & Co.,
Stuttgart,

sowie deren Agent: 4224
Gottl. Weiß in Waiblingen.

Winnenden.

Allen Denjenigen, welche dazu beigetragen haben, die Jubiläumsobst-
ausstellung so reich beschicken zu können, wird hiemit höflich gedankt.
Den 21. Sept. 1889. **Gemeinderat.** Vorstand **Hiemer.**

Winnenden.

Am Dienstag den 24. September d. J., abends 7 1/2 Uhr
geben einige hiesige Musikfreunde im Gasthof z. „Hirsch“ eine allgemeine
musikalische Abendunterhaltung
zu deren Besuch hiemit freundl. Einladung ergeht. Eintritt beliebig.
Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt.
Den 19. Septbr. 1889. **J. A.: Stadtschultheiß Hiemer.**

Winnenthal.

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt. Obst-Ankauf.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft

800 Centner gutes Mostobst (Äpfel)

und bittet wegen Abschlußes eines Lieferungsvertrags mit ihr in Unter-
handlung treten zu wollen.

Den 20. Septbr. 1889.

K. Oekonomie-Verwaltung:

Auch.

Winnenden.

Für Landwirte!

Von dem von mir selbst erprobten

Wiesendünger

bin ich in der Lage, bei direktem Bezug billigt abzugeben, wenn die Be-
stellungen rechtzeitig erfolgen, indem der Artikel seiner guten Wirkung wegen
beinahe vergriffen ist.

Der Dünger wird im Spätjahr ausgestreut, eignet sich vorzüglich
für bergige Wiesen, Baumgüter, Kleefelder und in besonderer Mischung für
nasse Wiesen; es genügen auf den Morgen 8 bis 10 Centner; derselbe ist
sehr nachhaltig und bei jeder Witterung von Erfolg.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

C. F. Binz, Kaufmann.

Winnenden.

Neue Häringe

Heinrich Mayer.

sind eingetroffen.

Guten Nebenverdienst

können Personen jeden Standes durch den Vertrieb eines leicht absehbaren
Artikels erhalten. Offerten werden sub „Verdienst“ an **G. L.**
Daube u. Co. in Frankfurt a. M. erbeten.



Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit empfehle mich im
**Aussetzen und Reinigen von
Öfen**

aller Gattungen und sichere bei pünktlicher
und solider Arbeit billige Preise zu.

Wilh. Nidel, Maurer.

Winnenden.

Eine kleine

Wohnung

hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.



Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner bisherigen Schlosserei nunmehr auch die Anfertigung von



Waschwindmaschinen, Waschmangen & Waschmaschinen in verschiedenen Größen betriebe.

Die **Waschwindmaschinen** besitzen Gummiwalzen von bester Qualität, welche nach neuestem System im Gegensatz zu den bisherigen auf die leichteste Weise reguliert und herausgenommen werden können.

Ebenso sind die **Waschmangen und Waschmaschinen** nach bewährtem bestem System gebaut.

Zugleich empfehle ich mich in der Anfertigung von **elektrischen Glockenzügen**

nach neuestem System.

Eine derartige Einrichtung kann bei Herrn Rosenwirt Kurz, bei Herrn C. Sommer, Conditor und bei mir eingesehen werden. Achtungsvoll

Karl Drück, Schlosserei & Herdgeschäft.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am **Dienstag den 24. Septbr.** im Gasthaus z. „Rose“ hier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Gottlieb Klöpfer.

Die Braut:

Mathilde Bauer.

Die Hochzeitsväter:

Adam Klöpfer.

Gottlob Bauer.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Kurz z. Rose.

Zins-Quittungen

empfehlen **G. Huf, Buchdrucker.**

**Wilhelm Wahl
Anna Diener**

— Verlobte. —

Winnenden im September 1889.

Auktion.

Johannes Diener, Weingärtner's Wwe. verkauft wegen Wegzugs von hier in ihrem Hause gegenüber der Paulinenpflege am

Donnerstag den 26. September
von morgens 8 Uhr an

gegen gleich bare Bezahlung folgende entbehrliche Gegenstände:

1 Kasten, 2 Tische, 1 Sandwägel samt Gullenfah, 8 Hühner und 1 Hahn, 2 Grastücher, einige Leitern, 1 Faß, 2 1/2 Eimer haltend, Feld- und Handgeschirr, 1 Schleifstein, etwas Brennholz und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber einladet.

Winnenden, den 23. September 1889.

Auktioneur **Meyer.**

Winnenden.

Weisse & bunte Farben,

trocken und in Oel,
Möbel-, Fußboden-, Asphalt-Lacke,
Öle u. s. w.

billigt bei

R. Hahn.

Stuttgart.

Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf

der bekannten besten und billigsten

Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder
von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Namentlich mache ich **Wiederverkäufer** auf diese so seltene Gelegenheit zur Erwerbung geeigneter billiger Artikel aufmerksam und Private thun gut, bei der noch jetzigen reichen Auswahl sich sofort zu versehen.

Oppenheimers Schuhbazar,
Marktstraße 13.

STOLLWERCKSCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 PF.

nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. **Vorräthig in allen Orten.**

Winnenden.

Frühtrauben,

hauptsächlich **Portugieser**, laßt auch in kleineren Quantitäten

Heinrich Kleinmann.

Winnenden.

Einen polierten

Ovaltisch

und ein tannenes

Waschtische
hat zu verkaufen

D. Lauer, Schreiner.

Bei **Magenleiden** veräume Niemand

Kaiser's Magen Zucker

zu nehmen, unentbehrlich bei

Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Magenweh u. Magenkrampf.

Zu haben in Paq. à 25 S bei

Robert Hahn, Kaufmann
in Winnenden.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd., sehr gute

Sorte 1 M 25 S das Pfd., prima

Halbdaunen 1 M 60 S und 2

Mt., prima Halbdaunen hochfein

2 M 35 S, prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Winnenden.

Danklagung.

Für alle erwiesene Teilnahme am Tode unserer geliebten Mutter und Tochter

Bertha Oesterlin

sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Landesnachrichten.

In den Staatsjahren 1887/88 und 1888/89 sind durch Entschlüsse S. M. des Königs u. a. den nachgenannten Schulgemeinden, welchen die Aufbringung der Gehalte ihrer Schulstellen schwer fällt, die beigefügten, jährlichen Beiträge aus der Staatskasse in widerruflicher Weise, zum größeren Teil mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer, bewilligt worden, und zwar: Waiblingen 780 M., Reichenbach 300 M., Neillmersbach 40 M., Birtmannsweiler 70 M. Die Gesamtsumme der in den Staatsjahren 1887/88 und 1888/89 neu bewilligten Staatsbeiträge beläuft sich auf 11,429 M. 52 S. beziehungsweise 17,712 M. 43 S., im Ganzen auf 29,141 M. 95 S.

* **Winnenden.** (Herbstanfang) Am Sonntag abend 9 Uhr 12 Min. nahm der Herbst mit dem Eintritt der Sonne in den Aequator und zwar in das Zeichen der Wage seinen kalendermäßigen Anfang. Hoffen wir, daß er schon mit Rücksicht auf die Trauben recht viele schöne warme Tage bringe, und daß es uns und den Weingärtnern vergönnt ist, von einem „guten Herbst“ zu sprechen.

* **Winnenden.** (Mehr Licht auf Treppe und Treppen!) Wir befinden uns jetzt wieder in der kritischen Zeit, wo in manchen Häusern von den Hauswirten insofern noch immer der entschlossene Sommer seitzuhalten versucht wird, als man die Hausflure und Treppen trotz der schon früh eintretenden Dunkelheit ohne Beleuchtung läßt. Zur Warnung möge deshalb gerade darauf hingewiesen werden, daß diese Sparsamkeit am unrechten Ort bei eintretenden Unglücksfällen sehr bedenklich werden kann, da der § 230 des St.-G.-B. für fahrlässige Körperverletzung eine Geldstrafe bis zu 900 M. oder Gefängnis bis zu 2 Jahren aussetzt. In zahlreichen gerichtlichen Verhandlungen hat es sich gezeigt, daß der Hauswirt in allen Fällen, wo jemand bei dem Betreten eines unbeleuchteten Flures oder einer Treppe Schaden nimmt, auf Grund dieses § 230 zur Verantwortung gezogen wird.

Stuttgart, 21. Sept. Heute Nachmittag 4.45 Min. trafen Ihre Majestäten der König und die Königin mittelst Sonderzugs von Friedrichshafen hier ein, um die Tage des Volksfestes hier zuzubringen. Mit Ihren Majestäten kamen auch die Prinzessinnen Olga und Elsa, Töchter der Frau Herzogin Eugen von Württemberg an. Das gesamte königliche Gefolge, welches gegenwärtig in Friedrichshafen im Dienst steht, kehrte mit den Majestäten zurück. — Morgen Sonntag wird das 2. Bat. des Gren.-Reg. 119 vom Manöverfelde zurückkehren.

Stuttgart, 20. Sept. S. Maj. der König hat als Ehrenpreis für die Obstausstellung einen prächtigen silbernen und vergoldeten Tafelaufsatz gestiftet, der in dem Schaufenster von Goldschmied Föhr ausgestellt wird. Außer den früher veröffentlichten Ehrenpreisen sind noch verschiedene weitere gespendet worden, so von Fürst Hohenlohe-Dehringen eine Obstschale, Geh. Kommerzienrat Duttner in Rottweil 60 M., Ch. Mauthe in Schwenningen eine Schwarzwalder Kukuluhr und von einer Reihe von Vereinen. Von einigen hiesigen Privaten, Freunden des Obstbaus, sollen dem Verein noch Ehrenpreise in Aussicht gestellt sein.

Stuttgart, 21. Sept. Die feierliche Eröffnung der Jubiläumsobstausstellung findet morgen Sonntag vorm. 11 Uhr im allerhöchsten Ausstrag S. Maj. des Königs durch den Staatsminister des Innern v. Schmid statt. Von Sonntag nachm. 1 Uhr an ist dieselbe für das Publikum geöffnet. Die Mitglieder des Pomologenkongresses werden am Dienstag abend im festlich beleuchteten Stadtgarten vom Württ. Obstbauverein begrüßt werden. Am Mittwoch vorm. beginnen die Kongressverhandlungen und dauern bis Freitag je von 8 bis 1 Uhr. Nachm. sind Ausflüge vorgesehen: Mittwoch auf den Hasenberg; Donnerstag nach Hohenheim; Freitag in die K. Schlösser Rosenfeld, Wilhelma und Villa. An diesem Tage findet abends Feuerwerk und Reunion auf dem Schützenhause zu Ehren der Festgäste statt. 4225

Stuttgart, 21. Sept. Für die Obstausstellung waren bis heute Mittag 12 Uhr 8650 Keller erforderlich. Die aufgestellten Sorten sind von unvergleichlicher Pracht; zum Edelsten gehören die Proben von der deutsch-russischen Grenze, vom landwirtschaftl. Zentralverein Littauen und Majuren. Trollinger, wie sie von Heilbronn, Stuttgart aus den königl. Weinbergen, Untertürkheim (Warth) geboten werden, sind seit 1874 nicht mehr gesehen worden. Die Trauben aus der tgl. Orangerie Stuttgart (Obergärtner Hering) stehen in jeder Beziehung außer Wettbewerb.

Stuttgart, 21. Sept. Zu Ehren des deutschen Pomologentages findet am Mittwoch beim Jägerhaus auf dem Hasenberg eine Festschicht statt. Abends wird der Aussichtsturm bengalisch beleuchtet werden, während die Anlagen florentinische Lampenbeleuchtung erhalten. Das Schauspiel wird besonders vom Thal aus einen zauberischen Anblick gewähren.

Stuttgart, 21. Sept. Wie der „St. N.“ meldet, ist von dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens neustens angeordnet worden, daß in den Schullehrerseminaren von den Seminarärzten den Zöglingen in Verbindung mit den Vorträgen über Schulgesundheitspflege Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen gegeben wird.

Stuttgart, 21. Sept. Die Prüfung für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, welche am Montag im Eberhard Ludwigs-Gymnasium begann, ist gestern nachmittag beendet worden. Von den 32 Kandidaten haben nur 16 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhalten.

Stuttgart, 20. Sept. Einer unserer Reichstagsabgeordneten ist laut Schw. M. bei dem Staatssekretär v. Böttcher vorstellig geworden wegen der nachteiligen Wirkungen des Einfuhrverbots von Schweinen und Rindvieh. Herr v. Böttcher versicherte, die Reichsregierung werde alles thun, um die durch das Verbot hervorgerufenen Mißstände zu beheben, soweit dies eben möglich sei, ohne daß das angestrebte Ziel einer Sicherung unseres Viehstandes gegen die drohende Gefahr in Frage gestellt werde. Auch machte er darauf aufmerksam, daß es den einzelnen Landesregierungen überlassen sei, aus den von der Seuche nicht ergriffenen Ländern die Schweineinfuhr zu genehmigen und damit Abhilfe zu schaffen. Infolge dieser Äußerung wurde der betreffende Abgeordnete auch bei dem Herrn Staatsminister v. Schmid vorstellig, der die Wünsche der Bevölkerung in freundschaftlicher Erwägung zu ziehen versprach und erklärte, daß der Einfuhr von lebendem Schwarzvieh aus seuchenfreien Ländern kein Hindernis von Seiten der Regierung entgegenstehe. Nun hat auch thatsächlich in den letzten vierzehn Tagen die Einfuhr von ausländischen Schweinen sehr erheblich bei uns zugenommen und es ist so zu hoffen, daß die Not in kurzer Zeit gemildert sei.

Ludwigsburg, 20. Sept. Ein fremder, wie es scheint, dem besseren Stande angehöriger junger Mann, der heute Mittag durch den Polizeiwachtmeister wegen Zechprellerei, begangen an hiesigen Wirten, im Gasthof z. Sonne verhaftet werden sollte, flüchtete sich dort eiligst in ein Zimmer des oberen (3.) Stockwerks, verschloß die Thüre und sprang, als der Wachtmeister mit Sprengen der Thüre drohte, in einer Höhe von ca. 12 Meter auf das Straßenpflaster herunter. Der Wachtmeister glaubte unten einen schwer Verletzten oder gar eine Leiche zu treffen, war aber nicht wenig erstaunt, als er sich nun erst recht anschauen mußte, dem kühnen Springer nachzusehen. Wie man nichts gesehen wäre, eilte derselbe schnellstens davon und konnte erst in einem Haus im Hirschgäßle zur Haft gebracht werden, wo er sich in einem Faß versteckt hielt. Bei einer Untersuchung im Stadthospital zeigte sich, daß der Mensch keine schweren Verletzungen davongetragen hat.

Cannstatt, 21. Sept. Anlässlich der am 27. v. M. im Kursaal stattfindenden 38. Versammlung der württ. Landwirte und des am 28. stattfindenden Banketts zu Ehren der landw. Bezirksvereine Württembergs wird der Kursaal und Umgebung aufs Prachtigste geschmückt. An dem Eingang vor dem Wilhelmscentmal werden Flaggenständer in württ. und russ. Farben mit Quirlanden errichtet und der Kursaal außen und innen mit Tannenreisig, Quirlanden und Flaggen verziert. Die Büsten J. J. Maj. haben im Hintergrund, geschmückt mit Blumen, Topfpflanzen und Draperien einen herrlichen Platz gefunden. Das Buffet wird hinter dem Kursaal der Quelle zu angebracht. Mit dem Einbruch der Dunkelheit werden die Namenszüge J. J. Maj. auf dem Rasen mittelst Lämpchens hergestellt und das königl. Wilhelmsdenkmal schön beleuchtet.

Untertürkheim, 20. Sept. Gestern starb die Frau Dull; ihre Leiche soll, wie die ihres verstorbenen Mannes, nach Gotha gebracht werden, um dort verbrannt zu werden.

Niederstetten, 19. Sept. Durch alle württ. Blätter ging vor etlichen Monaten die Nachricht, daß ein von hier gebürtiger gewisser Reindel, welcher seit ca. 6 Jahren in England wohnt, dort Frau und Kinder und ein Geschäft hat, aus Anlaß des Besuchs seiner Verwandten im Oberamt Künzelsau wegen nicht erfüllter Militärpflicht ver-

haftet, nach Ulm eingeliefert und dort der Garnison einverleibt wurde. Wie wir aus sicherer Quelle hören, mußte derselbe einen ihm in voriger Woche auf einige Stunden aus der Kaserne in die Stadt bewilligten Urlaub dazu zu benutzen, dem Dienst zu entfliehen. Es ist bereits wieder bei den Seinen in England angelangt.

Reutlingen, 20. Sept. Der Knecht eines hiesigen Fuhrmanns geriet unter den schwerbeladenen Wagen. Der Unglückliche erlitt so schwere Verletzungen am linken Fuß, daß eine Amputation nötig sein wird.

Magold, 20. Sept. (Sonst u. jetzt.) Vor einigen Tagen ist hier die Ausbesserung eines Daches nötig geworden, wobei sich noch mehrere guterhaltene Ziegel aus dem Jahre 1625 vorfanden. Die Jahreszahl war in die Ziegel eingebraunt.

Siengen a. Br., 19. Sept. (Seltsames Mittel zur Ausöhnung.) An die Geschwister N. N. in einem Nachbarorte kam dieser Tage eine Postkarte mit der Mitteilung, daß der Bruder in Langenau gestorben sei. Derselbe lebt getrennt von seiner Frau und hoffte, diese werde auf die Todesbotschaft hin selbst kommen. Leider war sie aber verreist und statt ihrer kamen die Geschwister und Schwäger in Trauerkleidern, fanden jedoch den Besten bei bester Gesundheit an. Vielleicht läßt sich die Frau nun doch bestimmen, zu ihrem Gatten zurückzukehren.

Weingarten, 20. Sept. Bei den gestrigen Manövern bei Wolfegg ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, indem eine Kanone, die geladen wurde, ehe die Deffnung frei war, rückwärts losging und den betreffenden Artilleristen, der sie lud, so schwer am Kopf verletzte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Tagesberichte.

Berlin, 20. Sept. Als wahrscheinlicher Termin für die nächsten Reichstagswahlen wird neuerdings ein Zeitpunkt bald nach Ablauf der jetzigen Gesetzgebungsperiode, im März oder April, bezeichnet. Eine Hinausschiebung bis in den Herbst wäre verfassungsmäßig zulässig, hätte aber, wie die Nat. Lib. Kor. bemerkt, sein Bedenkliches wegen der Möglichkeit kritischer auswärtiger Ereignisse und würde außerdem die Wahlagitationszeit in übermäßiger Weise ausdehnen.

Berlin, 20. Sept. Der Reichsanzeiger schreibt: Der Kaiser bewilligte für die Verunglückten in Antwerpen 10 000 Franken.

Berlin, 19. Sept. Wie aus Hamburg gemeldet wird, gilt die Anlage eines Kriegshafens an der Elbmündung nunmehr als sicher. — Der Berliner Magistrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, gestützt auf tierärztliche Gutachten, sein Gesuch um Aufhebung des Schweineinfuhrverbots bei dem Reichskanzler zu erneuern.

— Die Ausfuhr lebender Schweine vom Berliner Zentralviehhof soll wieder freigegeben werden, da die Klauenseuche erloschen ist.

— Die Prüfungen mit dem neuen rauch- und knalllosen Pulver sind längst vollkommen abgeschlossen und seine Einführung ist Thatsache. Bekanntlich ist für das deutsche Heer ein neues kleinkalibriges Gewehr mit rauchlosem Pulver angenommen. Es wird verhältnismäßig sehr kurze Zeit dauern, bis die gesamte deutsche Linie und Landwehr mit diesem neuen Gewehr ausgerüstet ist. Einstweilen sollen aber die ins Auge springenden Vorteile des neuen Pulvers schon für unser jetziges Repetiergewehr nutzbar gemacht werden, und so liegt der gesamte Schießbedarf für einen etwaigen Feldzug, die ganze sogenannte Kriegschargierung für Infanterie und Artillerie mit diesem neuen Pulver bereit, welche in aller Stille angefertigt worden ist.

— Ueber eine Unterredung, die der Kaiser in Hannover mit den Militargeistlichen nach dem Feldgottesdienst am Sonntag gehabt hat, ist dem Reichsboten folgender Bericht zugegangen: Nach dem Feldgottesdienst unterhielt sich der Kaiser längere Zeit mit den Militargeistlichen Dr. Richter, Dr. Rocholl und Knoche, welche die kirchliche Feier geleitet hatten, in lebhaftem Gespräch; er drückte seine Befriedigung über das Erhebende der stattgehabten kirchlichen Feier aus. Ueberhaupt erwartete er den heilsamen Einfluß auf die Herzen seiner Unterthanen durch die Pflege der Kirche und Schule. Freilich Gott, der Herr, könne selber am besten die Herzen der Menschen packen durch ernste Führungen; so hätten ihm die Leute der „Olga“ erzählt, wie mächtig ihre Erlebnisse sie ergriffen und nach oben gerichtet hätten. Alsdann kam der Kaiser

